

Saale-Zeitung.

Siebenundvierziger Jahrgang.

werden die Gehepatene Kolonien...

Ercheint täglich zweimal...

Redaktion und Kompt. Geschäft...

Bezugspreis... Die Saale-Zeitung...

Nr. 210.

Halle a. S., Mittwoch, den 7. Mai.

1913.

Die Konservativen — die Erbpächter der nationalen Gesinnung!

Um die Armut ihrer sachlichen Gründe zu verdecken...

Spricht denn jenes Abkommen zwischen der Volkspartei...

Man braucht durchaus keine Märchen zu erzählen...

Jenes Stichwahlabkommen wurde eine Notwendigkeit...

Die gewiß gemäßigtere liberale Politik des Fürsten...

Das wurde erst mit dem Augenblick anders, als die Konservativen...

Seit jener ungerechten und unsocialen Finanzpolitik...

Es lag daher nichts näher, als bei der ersten Gelegenheit...

Gerade um der Sozialdemokratie das Wasser abzugraden...

und ihren Fortschritten in der Zukunft vorzubeugen...

Genau so wenig wie die Fortschrittler dadurch „konservativ“...

Und derartige taktische Abmachungen sind von jeder Partei...

Hat nicht Fürst Bismarck durch das bekannte Telegramm...

„Fürst wünscht Sabot“, um einer ihm unangenehmen Reichstagsmehrheit...

Es ist also lächerlich, wenn behauptet wird, der Liberalismus...

So erklärte Herr von Wangenheim bereits am 18. Dezember 1910...

Fällen werden wir wohl nicht in der Lage sein, für einen Freisinnigen...

Ein so konservativer Mann, wie der Professor Delbrück...

Es soll gar nicht eingegangen werden auf die zahllosen Fälle...

Nun weisen ja freilich die Konservativen stets darauf hin...

Feuilleton.

Die Zukunft der Wagnerischen Musik.

Wird Richard Wagner wirklich vollstimmig werden?

(Eine Umfrage.)

Richard Wagners hundertster Geburtstag naht; und auch der Tag...

Und noch eine zweite Frage erscheint dem vorurteilsfreien Beobachter...

Wir haben diese Fragen an eine Reihe namhafter Persönlichkeiten...

(Ob zu seinem Vorteile und dem der Kunst, ist eine andere Frage.)

Was die zweite Frage anbelangt, ob das Aufhören der Schlußfrist...

Professor E. C. Taubert,

der greise Komponist, läßt sich folgendermaßen vernehmen: „Auf Ihre beiden Anfragen...“

Professor Friedrich Gernsheim

ist der Meinung, daß nicht die Freigabe der Wagnerischen Werke...

Professor Philip Scharwenta,

der gefähigte Berliner Komponist und feinsinnige Musiker, sagt: „Ich komme, um meine Meinung dahin zu äußern...“

den aller Wahrscheinlichkeit nach einen Sturm auf die Theater zur Folge haben...

Die zweite Frage ist meiner Meinung nach durchaus nicht zu verneinen...

Ein Mann der Praxis, der Dessauer Hofkapellmeister und Sohn...

Generalmusikdirektor Franz Mikorek,

äußert sich folgendermaßen: „So weit ein Kunstwerk vollstimmig sein kann, ist es heute meiner Ansicht nach...“

Leichte Tisch- u. Bowlenweine

vorrätlicher Qualität und bestbekümmlich
à Fl. 80, 90 u. 100 Pfg.
empfehlen

Pottel & Broskowski.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

schäftlichen Organisation, noch sonst einem Verein an. Auch auf Zeitungen war er nicht abonniert.

Der schwachhafte Erzberger.

DEK. Der katholische Pfarrer in Cutin konnte neulich der dortigen Bürgerchaft ein Telegramm Erzbergers mitteilen, wonach der Stadt dank dessen Bemühungen die ersehnte Garnison zuteil werde. Wie jetzt allmählich durchsickert, hatte der fortschrittliche Reichstagsabg. für Cutin, Ahlhorn, sich bereits in dieser Sache mit Erfolg bemüht, aber über diesen Erfolg nichts an seine Wählerchaft berichtet, da er zum Schweigen verpflichtet war. Für einen Erzberger dagegen ist Discretion nicht Ehrenfache — wenn es sich um die Ehre und den Ruhm des Zentrums und sein eigenes Prestige handelt.

Parteinachrichten.

Ein liberaler Bloß für die habsbischen Landtagswahlen.

Die Verhandlungen zwischen Nationalliberaler Partei und Fortschrittlicher Volkspartei im Großherzogtum Baden über ein gemeinsames Vorgehen bei den kommenden Landtagswahlen haben zu einer Einigung geführt. Es wird unter dem 5. Mai folgende Mitteilung veröffentlicht:

Zwischen der Nationalliberalen Partei und der Fortschrittlichen Volkspartei Badens ist für die kommenden Landtagswahlen ein Wahlbündnis für sämtliche Kreise mit Ausnahme der Stadt Mannheim getroffen worden. Darin wird die gegenseitige Unterstützung der aufgestellten Kandidaten zugesichert. Damit ist ein weiterer Schritt zu dem Ziele getan, die Bildung einer liberal-konfessionellen Mehrheit im Landtag zu verhindern und dem Liberalismus den ihm zukommenden Einfluß in der Volksvertretung zu wahren. Das Abkommen wurde von den beiderseitigen Vertretungen, die gestern tagten, genehmigt.

Daraus geht hervor, daß der Gedanke eines Großbloßes im ersten Wahlgang fallen gelassen worden ist.

Kleine vermischte Nachrichten.

Die zweite eisenlohnrigische Kammer hat einstimmig und debattelos den Antrag angenommen, die eisenlohnrigischen Bundesratsbenachteiligten sollten gegen einen etwaigen Krieg zwischen Deutschland und Frankreich und für eine Verständigung mit Frankreich eintreten, worin die sicherste Gewähr für den Frieden bestehe.

Die abgelehnten Franziskaner. Das Gemeindefolgeium in Nürnberg ist gestern dem Magistratsbeschuß betreffend Nichtzulassung des Franziskanerordens in Nürnberg beigetreten.

W. Reipzig, 7. Mai. (Telegr.) Das Ministerium des Innern hat die Genehmigung zur Einverleibung der Gemeinden Leußig, Rodau und Schönefeld in den Stadbezirk verfügt.

Der Landtag von Neuchâtel beendigte die Beratung über die neue Wahlrechtsvorlage. Verschiedene Anträge auf Abänderung der Verfassung wurden abgelehnt. Bei der Gesamtbestimmung über das ganze Gesetz stimmten 9 Abgeordnete dafür und 3 dagegen.

Bom Hanabund. Im Monat April sind 17 Vereine aus Industrie, Handel und Gewerbe dem Hanabund beigetreten. Die Organisation des Hanabundes wurde ausgebaut durch die Gründung des Provinzialverbandes Schleswig-Holstein mit dem Sitz in Kiel. Ferner wurden die Ortsgruppen Borsb. M. und R. u. H. in Ostpreußen gegründet. In 13 neuen Orten wurden Vertrauensmänner bestellt.

Die 10. Generalsammlung des Preussischen Reformvereins findet am 13. Mai im Kreuzerpalast zu Berlin statt. Auf der Tagesordnung stehen zwei Vorträge, die besonderes Interesse erwecken dürften. Universitätsprofessor Adolf v. Wendorff aus Breslau hält aus Anlaß des Regierungsjubiläums des Kaisers einen Vortrags über „Volk, Staat, Wirtschaft in Brandenburg-Preußen“ und Rektor Trolle Berlin spricht über das geistig-moralische Thema: „Lehrerbildung und Lehreraufbau“.

Hof- und Personalmnachrichten.

Der Kronprinz hielt noch ein Jahr in Langfuhr. Der Kronprinz wird, wie das „Berl. Tagebl.“ medelt, dieses Jahr noch in Langfuhr bleiben und dann in das neue Palais am Jungfernstieg bei Potsdam übersiedeln, dessen Grundsteinlegung an seinem 31. Geburtstag erfolgte.

Ausland.

Gegen die Zurückbehaltung der Jahreshlasse 1910.

Paris, 7. Mai. Die „Humanité“ veröffentlicht den von der Kammergruppe der geeinigten Sozialisten beschlossenen Aufruf gegen die Zurückbehaltung der Jahreshlasse 1910. In dem Aufrufe heißt es u. a.: Der Ministerpräsident hat die Kühnheit gehabt, im Temps anzukündigen, daß er die im September dieses Jahres freiernde Jahreshlasse mittels Dekrets zurückbehalten und zu einem dritten Dienstjahr verurteilen werde. Das ist eine unerträgliche Ungerechtigkeit und eine Verletzung des Staatsrechts. Das Gesetz von 1905 erlaubt dem Ministerium lediglich, die alte Klasse provisorisch und wegen der im Augenblick ihrer Entlassung festgestellten ungewöhnlichen Umstände zurückbehalten. Das Gesetz gestattet ihm nicht, sechs Monate früher ein drittes Dienstjahr anzuordnen unter Berufung auf die durch die neuen deutschen Rüstungen verursachten dauernden Notwendigkeiten. Diese Frage kann nur durch ein Gesetz geregelt werden. Die wirkschrift und ungeschicklich zurückbehaltenen Soldaten werden das Recht haben, gegen diesen Mißbrauch der Gewalt beim Staatsrat Beschwerde zu erheben. Diese Heberhebung und die Brutalität dieses Staatsrechtsdekrets, durch das 200 000 Soldaten in den Kasernen zurückbehalten werden sollen, kann nur die Wirkung haben, die Bewilligung der deutschen Militärvorlage zu beschleunigen.

in gen und dem französischen Militarismus neue Vorwände zu liefern.

Das französische Luftverkehrsgezet.

Paris, 7. Mai. Der Minister der öffentlichen Arbeiten erklärte einem Berichterstatter über den von ihm angelegten Gesetzentwurf zur Regelung des Luftverkehrs, daß das Gesetz den Zweck habe, für die Sicherheit der Luftschiffe und des Luftverkehrs zu sorgen, das Privateigentum zu schützen und die Bedingungen für den Verkehr und die Landung festzusetzen. Das Gesetz ist sehr liberal; es verbietet es z. B. keineswegs grundsätzlich den Flug über Städte und größere Ortschaften. Man werde vielleicht später eine Mindesthöhe für die Flüge anordnen müssen. Im allgemeinen behandle die geplante Vorlage die Luftfahrzeuge ungefähr so, wie gegenwärtig die Automobile behandelt werden. Die von einem deutschen Rechtsgelehrten erhobene Forderung, daß die Luftfahrzeuge gewissermaßen den Schiffen gleich gestellt würden, sei seiner Ansicht nach unrichtig, denn die Eigentümlichkeit des Schiffes bestehe darin, daß es keine Grenzen überschreite. Die Behandlung der aus dem Auslande kommenden Luftfahrzeuge werde durch Vorschriften des staatlichen Verwaltungsdienstes geregelt werden. Die Regierung werde so viel wie volle Freiheit für die Verhandlungen wahren, die über diesen Gegenstand unter den Vorfänden geführt werden sollen. Schließlich erwähnte der Minister, daß es gegenwärtig in Frankreich bereits über 1800 Flugzeuge gäbe. (Ist da nicht eine 0 zu viel aus Patriotismus angehängt? Die Red.)

König Alfons in Frankreich.

Paris, 7. Mai. Der König von Spanien traf gestern abend 10 Uhr 30 Min. auf der französischen Grenestation Hendaye ein und wurde dort vom Präfecten des Departements Basses-Pyrénées und dem ihm angetrauten Kommandanten des 18. Armee-corps begrüßt. Um 10 Uhr 45 Min. legte der König die Fahrt nach Paris fort, wo er heute vormittag gegen 10 Uhr 20 Min. eintrifft. — In Lyon wurden zehn Spanier verhaftet, die schon seit längerer Zeit dort wohnhaft sind. Sie werden beschuldigt, einer gegen König Alfons anläßlich der Karifer Reise angelegten Verchwörung anzugehören, von der die Vollzieher durch Briefe Kenntnis erhalten hat, die in Barcelona, in Paris und bei dem in Montpelier festgenommenen Anarchisten beschlagnahmt worden seien.

London, 7. Mai. Das Unterhaus hat die Frauenwahlrechtsvorlage mit 266 gegen 219 Stimmen abgelehnt.

Rebattions-Setzung: Wilhelm Georg.

Verantwortlich für den politischen Teil: Wilhelm Georg; für den lokalen Teil, für Provinzialnachrichten, Gericht, Handel: Eugen Brinmann; für Belletristik, Vermischtes usw.: Martin Neuchmanger; für Ausland und letzte Nachrichten: Dr. Karl Baer; für den Inseratenteil: Albert Barth; Druck und Verlag von Otto Hendel. Sämtlich in Halle a. S.

— Viele Nummer umfaßt 16 Seiten. —

Sehr preiswerte Fest-Angebote.

Bulgaren-Kragen etc.

- Bulgaren-Kragen elegante Neuheit . . . 250 195 150 125 75 Pfg.
- Balist-Kragen mit Stickerel in Bulgaren-Geschnitt . . . 325 250 145 95 70 Pfg.
- Bulgaren-Broschen und Ketts a. Seiden-Roschen . . . 175 125 95 50 38 Pfg.

Konfektionierte Weisswaren.

- Jabots aus Tüll u. Batist, 225 175 110 75 35 Pfg. in Falten gelegt
- Jabots aus Tüll, plissiert . . . 210 165 120 85 55 Pfg.
- Bulgaren-Schleifen in Regatte- u. Diplomaten-Form . . . 225 185 145 110 95 Pfg.
- Spachtel-Kragen f. Blau u. 200 145 110 75 35 Pfg. Jacketts
- Kragen aus Batist oder Stickerel für Blusen und . . . 210 165 125 75 38 Pfg. Jacketts
- Kinder-Kragen u. Garnituren aus Ripps u. Damast . . . 210 175 120 75 40 Pfg.

Damen- u. Kinder-Gürtel

- Bulgaren-Gürtel für Damen 225 185 125 95 50 Pfg.
- Wash-Gürtel zu weiss u. 200 145 110 75 38 Pfg. bunt, bestickt, f. Dam.
- Kinder-Gürtel inschwarz u. 90 70 45 25 8 Pfg. farbig, Leder u. imitiert

Strümpfe.

- Kinder-Söckchen mit wollenem Rand, aparte Neuheiten . . . 68 45 38 33 Pfg.
- Kinder-Strümpfe schwarz, braun und apart gemustert . . . 53 45 36 23 Pfg.
- Damen-Strümpfe englisch lang, schwarz u. braun, glatt gewebt . . . 98 83 50 40 Pfg.
- Damen-Strümpfe mit Durchbruch schwarz und braun . . . 100 70 55 40 Pfg.
- Damen-Strümpfe engl. lang, in modern. Farben, glatt u. durchbr. . . 185 125 110 85 Pfg.

Herren - Artikel.

- Farbige Oberhemden von 50 475 375 265 Pfg.
- Weisse Pique-Oberhemden mit u. ohne Manschetten . . . 600 550 435 385 Pfg.
- Farbige Garnituren Servireur mit Manschetten . . . 100 115 95 80 Pfg.
- Farbige Servireurs weich . . . 75 68 55 45 Pfg.
- Manschetten prima Qualitäten . . . 80 60 55 34 Pfg.
- Weisse Servireurs mit Falten . . . 75 60 55 38 Pfg.
- Kragen neueste Formen, im hob . . . 60 53 50 35 Pfg.
- Westen-Gürtel schwarz, hell u. dunkelgründig . . . 200 150 110 70 Pfg.
- Stroh Hüte in allen Fassons . . . 525 300 145 75 Pfg.
- Krawatten in vielen neuen Dessins und schlichten Formen . . . 200 135 68 25 Pfg.

Handschuhe.

- Handschuhe für Damen, Zwirn, schw. weiss und farbig, Paar . . . 85 68 50 35 28 Pfg.
- Handschuhe für Damen, Leder imitiert, schwarz gelb u. farbig, Paar . . . 100 90 55 40 Pfg.
- Handschuhe f. Dam., m. Finger lang, schwarz, weiss und farbig, Paar . . . 125 90 75 65 Pfg.
- Handschuhe f. Dam., ohne Finger, 40-60cm lg., schw., weiss, farb., P. . . 95 75 50 33 23 Pfg.
- Handschuhe f. Herren, Zw., Leinen u. Led. imit., schw. 125 110 80 60 45 35 Pfg. weiss, farbig Paar

Halle a. d. Saale

J. LEWIN

Marktplatz 2 u. 3.

